

Das Mensch-Hund-System

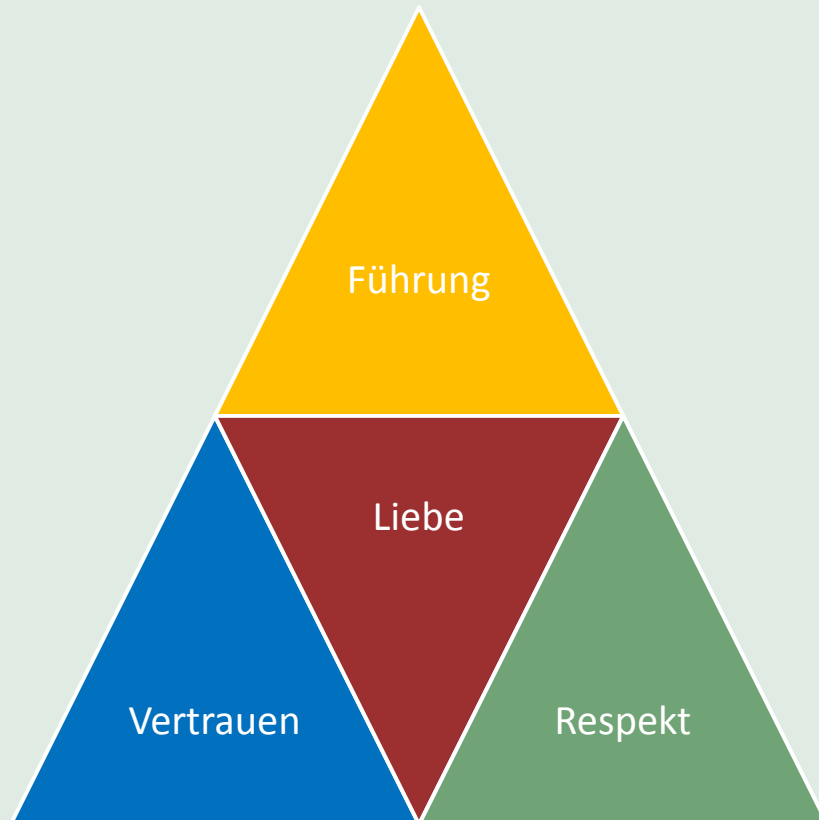
Lehrgang Familien- & Problemhunde 2008/9

Copyright Udo P. Pohlner – Nur für den persönlichen Gebrauch
31.12.2008



Im Folgenden finden Sie alphabetisch sortiert die wichtigsten Stichworte zum rechten Verständnis des Hundes bzw. des Mensch-Hund-Systems. Unter System ist zu verstehen, dass ich nicht nur auf den Hund oder den Menschen schaue, sondern gerade auf beide zusammen. Durch dieses Schauen und Wahrnehmen zeigen sich wesentliche Zusammenhänge und Notwendiges zwischen Mensch und Hund zur Harmonisierung und dem gemeinsamen Gelingen. Die rot geschriebenen Begriffe gehören in die Hände eines Fachmanns. Hier dürfen Sie nicht mit Ihrem Hund herum experimentieren; denn allzu leicht verankern Sie dadurch bereits dauerhaft unerwünschtes bzw. (Fehl-)Verhalten. Vorbeugende oder korrigierende Kurse bzw. Hausbesuche erfragen Sie bitte unter: Udo Pohlner Handy: 0176-20000198.

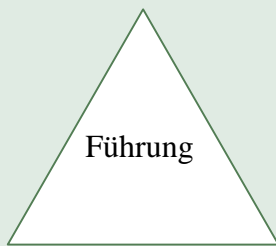
Einleitung



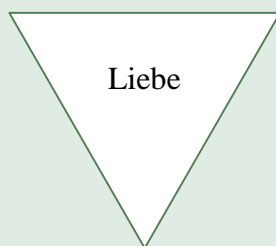
Die Dreiecke des Mensch-Hund-Systems

Aus den obigen Dreiecken der Qualitäten baut sich das Mensch-Hund-System (M-H-System) und damit die spezielle *Bindung* (s.u.) auf. Alle vier in Wechselwirkung miteinander stehenden Qualitäten (Dreiecke) sollten in gleichem Maße entwickelt werden, wobei die Führung des Hundes oben anstehen und getragen sein muss von dem Kerndreieck der *Liebe* (s.u.). Liebe wiederum wird von gegenseitigem *Vertrauen* (s.u.) und *Respekt* (s.u.) gestützt und auch gebildet. Diese Hierarchie der Qualitäten ist immens wichtig. - Kein Hund wird Ihnen folgen, nur weil Sie viel Liebe zu ihm empfinden! – Falls auch nur ein Dreieck im M-H-System fehlt oder deutlich unterentwickelt ist, droht das M-H-System einzustürzen. Fehlt zum Beispiel der Respekt - wie wohl in den meisten M-H-Systemen -, schwindet auch das gegenseitige Vertrauen und die Liebe bzw. Zuneigung und damit von unserer Seite auch die unbedingte Führungsqualität bzw. Verantwortung unserem Hund gegenüber in dieser naturentfremdeten Welt. –

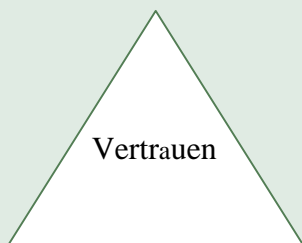
Das H-M-System sollten Sie aufbauen, indem Sie zuerst mit der Vertrauensbildung und damit der Bindung beginnen. Dies geschieht, indem Sie Ihrem Hund Nahrung, Sicherheit und Geborgenheit schenken. Erst dann folgt der Respekt, indem Sie als souveräner *Rudelführer* (s.u.) Regeln aufstellen und klare Grenzen setzen und diese konsequent jeden Tag einfordern; denn nur dann wird Ihr Hund Sie als seinen *Rudelführer* (s.u.) anerkennen und Ihnen ein Leben lang folgen, wohin Sie auch gehen.



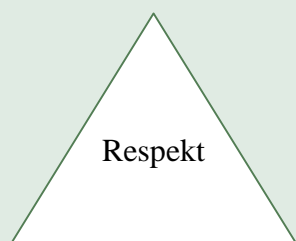
Zur **Führung** gehören insbesondere die folgenden Themen, die mit Energie, Körpersprache, Disziplin, und dem souveränen Verhalten zuhause und draußen und mit dem *Wissen* zu tun haben. Führung ist für den Hund das wichtigste Element im H-M-System, weil es an seinen Überlebenstrieb bzw. den Rudelinstinkt gekoppelt ist und sein Überleben am nachhaltigsten sichert. Daher ist die Frage der Rangordnung für jeden Hund letztendlich eine Überlebensfrage. Interessanterweise scheinen genau die Menschen die besseren Führer zu sein, die der Liebe im H-M-System keinen großen Stellenwert einräumen! Und jenen folgen die Hunde weit besser als den sogenannten Softies, die ihre Hunde vermenschlichen, sie als Partner, Freund oder gar Kindersatz sehen und entsprechend falsch behandeln.



Mit **Liebe** aus unserer Sicht und **Zuneigung** aus der Sicht des Hundes, haben all jene Themen zu tun, die unsere Energie und insbesondere unser fürsorgliches und belohnendes Verhalten betreffen. Hier stoßen wir am sichersten auf den Problembereich Vermenschlichung mit all den schlimmen Folgen für den Hund und damit für das H-M-System. Je reiner die Liebe, desto weniger dient unser Hund irgendwelchen Zwecken, sondern wird in seinem Dasein als Hund angenommen, geachtet und respektiert. Damit besteht eine direkte Verbindung zum Respekt im H-M-System. Das umgekehrte Dreieck soll andeuten, dass unsere Führung auf breiter Basis auf Liebe aufbauen soll, getragen von gegenseitigem Vertrauen und Respekt.



Mit **Vertrauen** haben all jene Themen zu tun, die ebenso wie die Liebe emotionaler bzw. seelischer Natur sind, jedoch speziell auf unsere Bindung und Beziehung zu unserem Hund abzielen und über diese auf die Liebe einwirken, sie nähren und weiter wachsen lassen. Erst wenn der Hund Vertrauen zum Menschen gefunden hat, wird er sich auch freudig und freiwillig führen lassen. Von daher wird die *Führung* tatsächlich von unten nach oben getragen und muss auch so aufgebaut werden.



Respekt ist der Aspekt im M-H-System, der bei den meisten Hunden dem Menschen gegenüber fehlt – und gerade dort, wo die Liebe dem Hund gegenüber am größten zu sein scheint. Erst wenn der Mensch den Hund als Hund respektiert, damit die entsprechende Energie aussendet und sich entsprechend verhält, wird der Hund ihn ebenfalls sofort respektieren. Damit setzt dieser Baustein des M-H-Systems all die Themen voraus, die mit Wissen um die Natur des Hundes, aber auch mit der eigenen Persönlichkeit zu tun haben; denn nur wenn der Mensch in seiner Persönlichkeit gefestigt und ausgeglichen ist, wird er von einem Hund *freudig* - und nicht aus Furcht - respektiert. Hier wirkt unser Hund sehr direkt und schonungslos als Spiegel, in dem wir unsere noch zu optimierenden Schwächen sehen können und das Maß in dem uns unser Hund schon oder noch nicht als (Rudel-)Führer annimmt.

